



Schweiz Klimawandelschutz



Klimawandel

Immer mehr Treibhausgase, von der modernen Gesellschaft in die Atmosphäre freigesetzt, führen im Laufe eines Jahrhunderts zu einer Erwärmung des Klimas geführt. Klimatische Veränderungen haben Auswirkungen auf die räumliche Verteilung, die Häufigkeit und das Ausmaß von Naturgefahrenen.

- › [Wie verändert sich das Klima?](#)
- › [Was kann man gegen den Klimawandel tun?](#)
- › [Wie wirkt sich der Klimawandel auf andere Naturgefahren aus?](#)

Wie zeigt sich der Klimawandel in der Schweiz?

Zwischen 1880 und 2012 wurde ein globaler Temperaturanstieg um rund 0,8°C beobachtet ([IPCC-Bericht zum Klimawandel, 2014](#)). Die in der Schweiz gemessene Erderwärmung seit dem Ende des 19. Jahrhunderts liegt noch über dem globalen Mittel und beträgt im Alpenraum 1,7°C ([OcCC, 2012](#)). Der Trend der Erderwärmung hält weiterhin an und beträgt 0,38°C pro Dekade. Die aktuellen Trends für die Ost- und Südschweiz sind bei [MeteoSchweiz](#) einsehbar.

Die Jahresniederschläge in der Schweiz haben im 20. Jahrhundert um rund 100 mm zugenommen. Diese signifikante Zunahme des Niederschlags ist vor allem auf die ansteigende Niederschlagssumme im Winter zurückzuführen. Im nördlichen und westlichen Teil der Schweiz wurde eine Zunahme der mittleren Winterniederschläge um 20-30% verzeichnet. Weil seit den 1990er Jahren beidseits der Alpen aber wieder ein Rückgang festgestellt wird, ist eine signifikante Trendaussage zur winterlichen Niederschlagsentwicklung im 21. Jahrhundert nicht möglich ([OcCC \(Hg.\), 2008](#)). Die winterlichen Starkniederschläge des letzten Jahrhunderts hingegen je nach Region zwischen 20 und 80% zugewachsen.

Da sich Naturgefahrenprozesse oft im Bereich von Extremen abspielen ([OcCC, 2008](#)) und es schwierig ist, über Mittelwerte meteorologischer Größen von geographischen und zeitlichen Unterschieden zu trennen, ist eine Aussage über die Naturgefahrenentwicklung im Zug der Klimaerwärmung schwierig.

- dass Erkenntnisse aus weniger grossen und darum weniger spektakulären Ereignissen eine Aussagekraft beziehungsweise mehr statistische Relevanz aufweisen.
- dass sich deswegen direkte Rückschlüsse auf die Weiterentwicklung dieser Prozesse nur schwerlich ziehen lassen.
- dass sich aber die Prognosen für Extremereignisse wiederum nur indirekt auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse, ableiten lassen.

der Spalte rechts unter Infomaterial einsehbar.

Lexilog-Suchpool